

Durch Drücken des Drehimpulsgebers aktivieren Sie die Änderung der einzelnen Parameter. Diese können dann durch Drehen am Drehimpulsgeber oder durch direkte Eingabe an der Tastatur verändert werden.

Wenn alle Parameter nach Bedarf eingestellt sind, wird der Programmiervorgang über die Taste „F“ eingeleitet. Anschließend wird sofort der Lokdecoder wieder ausgelesen und die Werte zur Kontrolle angezeigt. Bei den neueren Lokdecodern mit erweiterten Einstellparametern dauert der Lese- und Programmiervorgang einige Sekunden, da hier durch die erweiterten Parameter, die in Adresse 0 hinterlegt sind, mehrere Programmiervorgänge selbstständig vorgenommen werden müssen.

Decoderreset

Durch Drücken der Taste „0“ kann ein Decoderreset (Adresse 111-111) durchgeführt werden. Dies ist eventuell bei Lokdecodern die auf Analogmodus programmiert sind erforderlich um diese wieder programmieren zu können.

Programmieren SX2 (Parameterprogrammierung) nur in Verbindung mit SLX850

Durch Drücken auf die Taste „M“ gelangt man in die SX 2 Programmierung. Diese Programmierung benötigt man zur Zeit um SUSI-Lokdecoder und Soundmodule zu programmieren. Hier können einzelne Einstellungen (Parameter) durch Drehen am Drehimpulsgeber ausgewählt werden und über Tasteneingabe eingestellt werden. Durch Drücken der Taste „F“ werden die einzelnen Parameter überschrieben.

Programmieren DCC (CV-Programmierung) nur in Verbindung mit SLX850

Durch ein weiteres Drücken der Taste „M“ gelangt man in die DCC (CV- Programmierung). Mit dieser Programmiermethode kann man Lokdecoder im DCC Format programmieren, von denen auf den Adressen 96-103 8 Fahrzeuge mit unserer Zentraleinheit SLX850 gesteuert werden können. Es blinkt die erste Ziffer der CV-Eingabe. Hier wird nun über die Tastatur die gewünschte CV eingestellt. Wenn alle Ziffern eingegeben sind wechselt das Blinken zur Werteingabe. Hier nun ebenfalls den gewünschten Wert eingeben. Durch ein Drücken auf den Drehimpulsgeber kann man zwischen CV und Werteingabe wechseln. Durch Drücken der Taste „F“ wird der Wert gespeichert und wieder ausgelesen.

„Geschwindigkeitsbalken“

Der Geschwindigkeitsbalken kann wenn gewünscht deaktiviert werden.

Dazu über „C“ das Untermenü aufsuchen und durch Drehen am Drehimpulsgeber „Balken“ anwählen. Durch Drücken auf den Drehimpulsgeber kann der Balken deaktiviert oder wieder aktiviert werden.

„Uhr“

Die z.B. von einem Lokcontrol 2000 erzeugte Modellbahnzeit kann im SLX845 Multifunktions-Handregler angezeigt werden.

Die Uhr kann über das Untermenü wie der Geschwindigkeitsbalken aktiviert oder deaktiviert werden.

„Nullpunkt“

Durch die Einstellung Nullpunkt kann die Pausenzeit beim Richtungswechsel halbiert oder abgeschaltet werden.

Wert „0“ keine Pause Wert „1“ Pause halbiert Wert „2“ Standardwert

Update

Der Multifunktions-Handregler SLX845 ist Updatefähig durch Prozessortausch. Diesen nehmen wir bei Bedarf zu einem kleinen Kostenbeitrag vor. Updates sind in der Regel Funktionserweiterungen und keine Fehlerbereinigungen.

Rautenhaus Modellbahntechnik
Bürgermeister-Mävers-Str. 2a
D-28857 Syke
Tel. 0700-rautenhaus
e-mail. vertrieb@rautenhaus.de
www.rautenhaus-digital.de

Auf alle Artikel gewähren wir eine Garantie von 2 Jahren

**Für Kinder unter 14 Jahren nicht geeignet.
Diese Anleitung für späteren Gebrauch aufbewahren.**



rautenhaus digital®

Modellbahnsteuerung im Selectrix®-Format

Anschluss- und Bedienungsanleitung

SLX845

Multifunktions-Handregler

ab Version 1.508

Eigenschaften:

Selectrix Kompatibel

daher volle Funktionssicherheit im Zusammenspiel mit allen Selectrix-Systemkomponenten.

Updatefähig

alle Systemerweiterungen und Ergänzungen können jederzeit durch ein Update aktualisiert werden. Dazu muss der Regler eingeschickt werden.

112 Lokomotiven

wenn alle Systemadressen als Lokadressen genutzt werden, können 112 Lokomotiven verwaltet und angesteuert werden.

896 Schaltfunktionen

wenn alle Systemadressen zum Schalten oder Melden genutzt werden, können 896 Magnetartikel oder Besetztmeldungen bearbeitet oder angezeigt werden.

5-stellige Loknummern oder Namen jeder Lokomotive kann in der Lokliste eine 5-stellige Loknummer oder einen Lokname (Buchstaben oder Zahlen) zugeordnet werden.

Massensimulation

eine Massensimulation kann für jede Lokomotive in 5 Stufen fest eingestellt werden oder während des Betriebes geändert werden (Massensimulationseinstellungen im Lokdecoder werden hierdurch nicht verändert).

Licht- und Hornfunktion

für alle Lokomotiven über zwei Tasten.

SUSI-Funktion

Lokdecoder mit SUSI-Schnittstelle können direkt über die Funktionstasten 1-8 angesteuert werden. Dazu muss der Lokdecoder mit dem Zusatz „S“ aktiviert werden.

DCC-Lokomotiven

über die Adressen 96 bis 103 können bis zu 8 Lokomotiven mit DCC-Lokdecodern (28 Fahrstufen und Funktionen F0 bis F4) gesteuert werden (nur mit SLX850 möglich).

Monitorfunktion

als Kontrollfunktion zum Überwachen von Belegtmeldungen oder zur Überwachung von Befehlen aus einem PC in das Selectrix System im Modus „Schalten“.

Programmierung

von Funktionsdecodern und Besetztmeldern im Modus Schalten.

Programmierung Loks

über Zentraleinheit SLX850, Trix Lokcontrol 2000, Müt Multicontrol 2004. Selbständiges Erkennen des Decodertyps mit erweiterten Kennwerten oder ohne erweiterte Kennwerte. Anzeige und Änderung aller Parameter in einem Programmiervorgang.

Parameterprogrammierung

zur Programmierung neuer Decoder wie SUSI-Lokdecoder SLX835 und Soundmodule.

DCC-Programmierung

zur Programmierung von DCC Lokdecodern im CV-Modus.

2 Drehscheiben

Ansteuerung von bis zu 2 Drehscheiben über je eine Drehscheibensteuerung SLX815 mit direkter Gleisvorwahl.

Modellbahnuhr

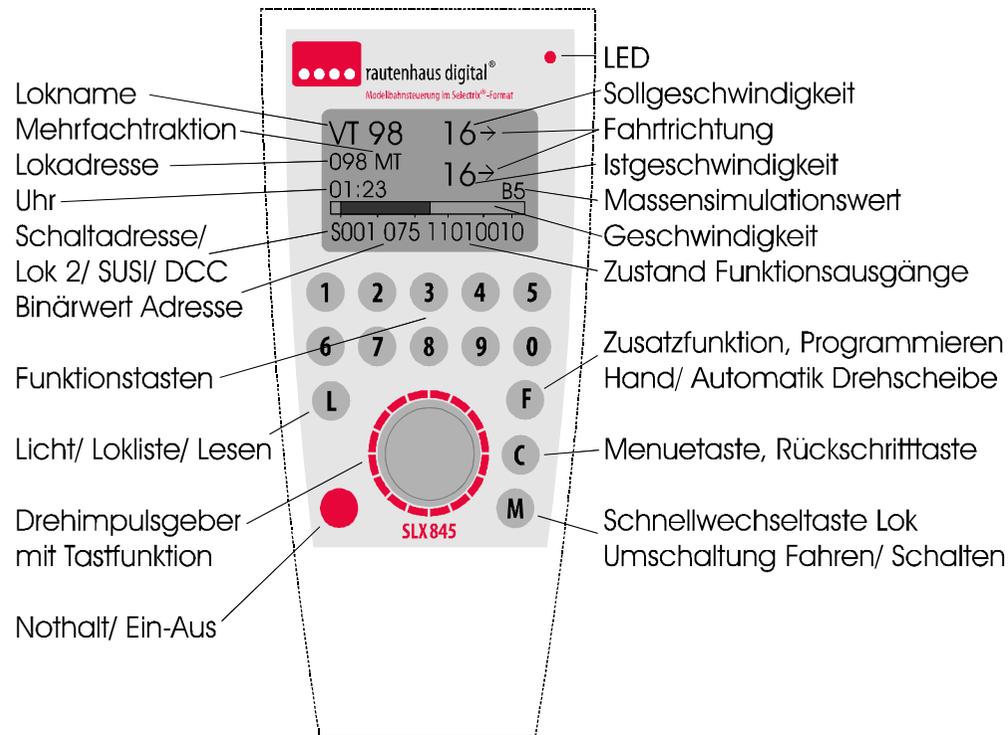
Anzeige einer Modellbahnuhr möglich, wenn ein Master am SX-Bus angeschlossen ist.

Daten:

- 1x Anschlusskabel zum Einstecken in den SX-Datenbus, Stromaufnahme max. 50mA
- 1x beleuchtetes Vollgrafikdisplay zur Anzeige
- 1x Drehimpulsgeber mit Tastfunktion zur Geschwindigkeitseinstellung und weiterer Funktionen
- 10x Funktionstasten 0-9 zur Eingabe
- 1x Nothalttaste „rot“ zum Ein- und Ausschalten des Systems
- 1x Lichttaste „L“ zum Schalten von Loklicht und weiteren Funktionen
- 1x Funktionstaste „F“ zum Schalten der Hornfunktion und weiteren Funktionen
- 1x Menüaste „C“ zum Wechseln des Funktionsmenüs
- 1x Schnellwechsellaste „M“ zum Wechseln zwischen 2 Lokomotiven und weiterer Funktionen
- 1x Kontroll LED rot/ grün zur Betriebszustandsanzeige

Maße: Breite/ Tiefe/ Höhe 170mm/ 75mm/ 50mm Gehäuse Maximalwerte mit Drehimpulsgeber ohne Kabeltülle

Übersicht Bedientasten und Display SLX845 Multifunktions-Handregler



Modus „Drehzscheibe“

Über die Taste „C“ gelangt man in den Menümodus. Auswählen des Modus „Drehzscheibe“ durch Drehen am Drehimpulsgeber. Durch einen Druck auf diesen gelangt man dann in den Modus „Drehzscheibe“.

Achtung: Die Adresse der Drehzscheiben muss vorher im Untermenü eingegeben werden.

Dazu wechseln Sie durch zweimaliges Drücken der Taste „C“ in das Untermenü. Durch Drehen des Drehimpulsgebers die gewünschte Drehzscheibe 1 oder 2 anwählen. Durch einen Druck auf den Drehimpulsgeber ist die Eingabe der Adresse aktiv. Durch Tasteneingabe oder durch Drehen des Drehimpulsgebers kann die Adresse eingestellt werden. Durch einen Druck auf den Drehimpulsgeber wird die Adresse übernommen.

Nun wieder in den Modus Drehzscheibe wechseln. Die Drehzscheibensteuerung funktioniert **nur** in Verbindung mit unserer **Drehzscheibensteuerung SLX815**.

Ist keine Drehzscheibe mit der eingegebenen Adresse vorhanden, antwortet der Handregler mit „keine Antwort“.

Ist eine Drehzscheibensteuerung angeschlossen, erscheint in der Anzeige die momentane Gleisnummer auf die die Bühne gerichtet ist.

Mit der Taste „F“ kann man zwischen Handbetrieb und Automatikbetrieb wechseln.

Handbetrieb

Im Handbetrieb dreht die Drehzscheibe immer nur eine Stellung in die gewählte Richtung weiter. Drehimpulsgeber nach links = Drehzscheibe dreht gegen den Uhrzeigersinn, Drehimpulsgeber nach rechts = Drehzscheibe dreht im Uhrzeigersinn.

Die automatische Umpolung der Drehzscheibensteuerung SLX815 funktioniert auch im Handbetrieb, da die Position intern mitgezählt wird.

Automatikbetrieb

Im Automatikbetrieb wird die Stellung der Drehzscheibe sofort abgefragt und angezeigt. Es empfiehlt sich aber beim Einschalten der Anlage einmal die Grundstellung der Drehzscheibe anzufahren. Das Anfahren der Grundstellung geschieht durch das Betätigen der Taste „0“.

Grundstellung Gleis „1“. Die Anschlussgleise werden im Urzeigersinn gezählt.

Durch Drehen am Drehimpulsgeber kann man nun den gewünschten Gleisanschluss vorwählen und durch Drücken auf den Drehimpulsgeber wird der Drehvorgang ausgelöst.

Zur korrekten Funktion des Automatikmodus müssen an der Drehzscheibensteuerung SLX815 die Klemmen RR angeschlossen sein.

Modus „Programmieren“

Über die Taste „C“ gelangt man in den Menümodus. Auswählen des Modus „Programmieren“ durch Drehen am Drehimpulsgeber. Durch einen Druck auf diesen gelangt man dann in den Modus „Programmieren“.

Es erscheint „Programmieren SX1“, über die Taste M kann zwischen Programmieren SX1, Programmieren SX2 und Programmieren DCC gewechselt werden.

Programmieren SX1 (Selectrix Standardprogrammierung)

Durch Drücken der Taste „L“ kann der Lesevorgang gestartet werden. Nach dem Lesen erscheinen alle einstellbaren Werte der jeweiligen Lokdecoderausführung. Bei alten Lokdecodern und Funktionsempfängern erscheint nur eine Zeile für Lokadresse, Geschwindigkeit, Massensimulation, Impulsbreite und Halteabschnitt. Bei neuen Lokdecodern erscheint eine zweite Zeile für die erweiterten Einstellungen.

Durch Drücken auf die Taste „C“ kann man den Programmiermodus jederzeit verlassen.

Modus „Fahren“

Im Modus Fahren erscheint die Anzeige zum Steuern von Lokomotiven mit der zuletzt eingegebenen Lokadresse und wenn eingegeben Loknummer oder Bezeichnung.

Direkteingabe Lokadresse:

Durch kurzes Drücken auf den Drehimpulsgeber wird in den Eingabemodus geschaltet. Die gewünschte Lokadresse kann nun durch Drehen des Drehimpulsgebers oder durch Eingabe im Tastenfeld eingestellt werden. Über die Taste „F“ können die Einstellungen für eine Lokomotive mit SUSI Funktion „S“ DCC Funktion F1 bis F4 „D“ und der Wechsel der Fahrtrichtungsanzeige „I“ eingestellt werden. Durch erneuten Druck auf den Drehimpulsgeber wird die Eingabe beendet und die gewünschte Lokomotive ist nun aktiv ansteuerbar.

Lokübernahme aus „Lokliste“

Zur Übernahme einer Lok aus der Lokliste kann im Eingabemodus die Taste „L“ gedrückt werden und durch Drehen des Drehimpulsgebers eine Lok ausgewählt werden. Die Übernahme der Lokomotive erfolgt dann durch einen Druck auf den Drehimpulsgeber.

Mehrfachtraktion von bis zu 4 Lokadressen

Durch kurzes Drücken auf den Drehimpulsgeber wird in den Eingabemodus geschaltet. Durch einen Druck auf die Taste „M“ wird in den Eingabemodus für die Mehrfachtraktion geschaltet. Es erscheint die momentane Lokadresse und nun kann durch Direkteingabe über die Tasten, oder durch Drehen am Drehimpulsgeber eine weitere Lokadresse für die Mehrfachtraktion eingegeben werden. Durch einen Druck auf den Drehimpulsgeber wird die Adresse bestätigt und es kann eine weitere Lokadresse eingegeben werden. Es können bis zu 4 Lokadressen zur Mehrfachtraktion zusammengestellt werden. Durch einen Druck auf die Taste „C“ kann jeweils die letzte Lokadresse bis zur vollständigen Aufhebung der Mehrfachtraktion gelöscht werden. Durch einen Druck auf die Taste „M“ wird der Eingabemodus für die Mehrfachtraktion wieder verlassen. Bei aktiver Mehrfachtraktion steht neben der Lokadresse „MT“ für Mehrfachtraktion.

Modus „Eingabe Lokliste“

Zur Bearbeitung der Lokliste durch Drücken der Taste „C“ ins Untermenü. Auswahl „Lokliste“ durch Drücken des Drehimpulsgebers. Durch einen weiteren Druck auf den Drehimpulsgeber kann die ausgewählte Lok bearbeitet, gelöscht oder eine neue Lok eingegeben werden.

1= Ändern, 2= Neu, 3= Löschen

Zur Eingabe einer neuen Lokomotive Taste „2“ drücken. Die erste Stelle der 5-stelligen Loknamenanzeige blinkt. Durch Drehen des Drehimpulsgebers nach rechts erscheint der erste Buchstabe des Alphabets usw., nach den Buchstaben erscheinen die Ziffern 0-9. Durch Drehen nach links erscheinen erst die Zahlen und dann die Buchstaben in umgekehrter Reihenfolge. Durch einen weiteren Druck auf den Drehimpulsgeber wird der Buchstabe oder die Zahl übernommen. So kann man zum Beispiel BR150 oder V200 als Loknamen eingeben. Durch einen weiteren Druck auf den Drehimpulsgeber gelangt man an die nächste Eingabestelle. Nach dem Loknamen gibt man die Lokadresse (ADR) durch Drehen am Drehimpulsgeber ein oder durch Tasteneingabe. Bei (B) kann man eine Massensimulation des Handreglers für die Lok eingeben. Bei (R) kann man die Richtungszuordnung am Fahrregler ändern und bei (F) kann man zwischen SUSI-Funktion oder DCC Funktion für die Sonderfunktion wählen. Nach der Eingabe aller Parameter gelangt man durch einen weiteren Druck auf den Drehimpulsgeber in das Speichermenü. Hier kann über Taste „1“ abgespeichert oder Taste „2“ nicht abgespeichert werden. Durch Drücken der Taste „C“ kann man den Eingabemodus für die Lokliste wieder verlassen.

Fahren Lokomotive

Im Modus Fahren kann die Lokomotive mit dem Drehimpulsgeber beschleunigt und abgebremst werden. Normaleinstellung ist Drehregler nach rechts „Lokomotive vorwärts“, Drehregler nach links „Lokomotive rückwärts“. Diese Funktion kann bei Eingabe Lokomotive durch die Taste „F“ und die Anzeige „I“ getauscht werden. Der Beschleunigungsbalken ist im Normalfall aktiv und Sie können zur Anzeige der Fahrstufe auch die Geschwindigkeit Ihrer Lokomotive im Anzeigebalken verfolgen. Über die Tasten „1 - 5“ kann eine Massensimulation des Handreglers erzeugt werden. Taste „5“ geringe Massensimulation, Taste „1“ große Massensimulation. Wenn die Massensimulation aktiv ist, wird die Fahrstufe der Lokomotive zweimal angezeigt. Die obere Anzeige ist die angewählte Fahrstufe und die untere Anzeige ist die momentane Fahrstufe. Durch Drücken der Taste „0“ wird die Massensimulation des Handreglers deaktiviert und es wird nur eine Fahrstufenanzeige dargestellt. Rechts über dem Anzeigebalken wird der Massensimulationswert angezeigt.

Nothalt Lokomotive:

Durch einen langen Druck auf den Drehimpulsgeber erzeugen Sie einen Nothalt Ihrer Lokomotive. Diese wird dann sofort oder mit der eingestellten Massensimulation des Lokdecoders angehalten.

Licht und Hornfunktion:

Mit der Taste „L“ wird die Lichtfunktion der Lokomotive und mit der Taste „F“ die Hornfunktion (Sonderfunktion) geschaltet. Beide Funktionen arbeiten auf Dauerstrom, Einschalten beim ersten Druck, Ausschalten durch weiteren Druck auf die jeweilige Taste.

Schnellwechsel zwischen zwei Lokadressen

Durch Drücken der Taste „M“ kann zwischen 2 eingegebenen Lokomotiven direkt gewechselt werden. In der unteren Zeile der Anzeige steht die zweite nicht aktive Lokomotive mit Ihren Eigenschaften und kann durch Drücken der Taste „M“ aktiviert werden. Bei aktiven Lokomotiven mit SUSI Funktion oder DCC Sonderfunktionen ist die unterste Zeile diesen Funktionen zugeordnet und die zweite Lokadresse wird nicht angezeigt.

Lokomotiven mit SUSI Funktion

Bei Lokomotiven mit aktivierter SUSI Sonderfunktion wird die SUSI Funktion in der unteren Zeile angezeigt. Diese ist dann immer auf Lokadresse plus 1 eingestellt, also eine Adresse höher wie die aktive Lokadresse und kann damit nicht mehr als Lokadresse genutzt werden. In der Anzeige steht das Wort SUSI, hier können nun über die Tasten „1 – 8“ die Sonderfunktionen aktiviert und deaktiviert werden. Die rechten acht Zahlen stellen die Funktionsausgänge 1 - 8 dar. „0“ bedeutet Funktion nicht aktiv, „1“ bedeutet Funktion aktiv. Die ersten drei Ziffern stellen den Dezimalwert der gesamten Adresse dar. Das Wechseln der Massensimulation ist im SUSI Betrieb ebenfalls möglich, wird aber da die Tasten „1 - 8“ den Zusatzfunktionen zugeordnet sind über die Tasten „9 und 0“ verändert.

Lokomotiven im DCC Modus mit den Sonderfunktionen „F1“ bis „F4“

Bei Lokomotiven mit DCC Lokdecodern und den Sonderfunktionen F1 bis F4 werden diese Funktionen ebenfalls in der letzten Zeile des Displays dargestellt. Es erscheint das Wort DCC und die Funktionen F1 bis F4. Diese können dann über die Tasten 1 - 4 abgerufen werden. Das Wechseln der Massensimulation ist im DCC Betrieb ebenfalls möglich, wird aber da die Tasten „1 - 4“ den Zusatzfunktionen zugeordnet sind über die Tasten „9 und 0“ verändert.

Bei unserer Zentraleinheit SLX850 ist das Fahren von DCC Lokomotiven in Modus 28 Fahrstufen und 4 Sonderfunktionen nur auf den Adressen 96 bis 103 möglich. Andere Selectrix Zentraleinheiten unterstützen diese Funktion nicht.

Modus „Fahren/ Schalten“

Über die Taste „C“ gelangt man in den Menümodus. Auswählen des Modus „Fahren/ Schalten“ durch Drehen am Drehimpulsgeber. Durch einen Druck auf diesen gelangt man dann in den Modus „Fahren/ Schalten“.

Im Modus Fahren/ Schalten hat man eine Lokomotive im direkten Zugriff mit allen Funktionalitäten. In der unteren Zeile wird eine zusätzliche Systemadresse angezeigt. Diese Funktion ist nicht bei Lokomotiven mit SUSI Funktion oder DCC Lokomotiven möglich. Durch Drücken der Taste „M“ wird der Schaltmodus aktiviert und es können über die Tasten „1- 8“ die 8 Funktionen einer Adresse geschaltet werden. Ist die Schaltfunktion aktiv, können bis auf den Wechsel der Massensimulation alle Lokfunktionen weiter genutzt werden.

Einstellen einer Schaltadresse

Durch Drücken des Drehimpulsgebers blinkt die Adressanzeige in der letzten Zeile und eine Adresse kann durch Eingabe auf der Tastatur oder durch Drehen des Drehimpulsgebers eingestellt werden. Durch einen weiteren Druck auf den Drehimpulsgeber wird die Schaltadresse aktiviert. „0“ bedeutet Funktion nicht aktiv, „1“ bedeutet Funktion aktiv. Die ersten drei Ziffern stellen den Dezimalwert der gesamten Adresse dar.

Die Funktion Schalten kann natürlich auch als Melde- oder Monitorfunktion genutzt werden. Hier wird immer der jeweilige Zustand einer Adresse angezeigt, somit natürlich auch Besetztmeldungen.

Mit der Taste „9“ können alle Funktionsausgänge auf einmal aktiviert werden und mit der Taste „0“ können alle Funktionsausgänge auf einmal deaktiviert werden.

Die Funktionen der einzelnen Funktionsausgänge einer Adresse werden in der unteren Zeile mit den acht rechten Ziffern dargestellt. Linke Ziffer Funktionsausgang 1, rechte Ziffer Funktionsausgang 8.

Modus „Schalten“

Über die Taste „C“ gelangt man in den Menümodus. Auswählen des Modus „Schalten“ durch Drehen am Drehimpulsgeber. Durch einen Druck auf diesen gelangt man dann in den Modus „Schalten“.

Einstellen einer Schaltadresse

Durch Drücken des Drehimpulsgebers blinkt die Adressanzeige in der zuletzt angewählten Zeile und eine Adresse kann durch Eingabe auf der Tastatur oder durch Drehen des Drehimpulsgebers eingestellt werden. Durch einen weiteren Druck auf den Drehimpulsgeber wird die Schaltadresse aktiviert. „0“ bedeutet Funktion nicht aktiv, „1“ bedeutet Funktion aktiv. Die ersten drei Ziffern stellen den Dezimalwert der gesamten Adresse dar.

Die Funktion Schalten kann natürlich auch als Melde- oder Monitorfunktion genutzt werden. Hier wird immer der jeweilige Zustand einer Adresse angezeigt, somit natürlich auch Besetztmeldungen.

Im Modus „Schalten“ hat man drei Systemadressen im direkten Zugriff. Durch Drehen des Drehimpulsgebers kann man die gewünschte Adresse anwählen und dann über die Tasten „1 -8“ die gewünschten Funktionen auslösen. Die Funktionen der einzelnen Funktionsausgänge einer Adresse werden in der unteren Zeile mit den acht rechten Ziffern dargestellt. Linke Ziffer Funktionsausgang 1, rechte Ziffer Funktionsausgang 8. „0“ bedeutet Funktion nicht aktiv. „1“ bedeutet Funktion aktiv. Die ersten drei Ziffern stellen den Dezimalwert der gesamten Adresse dar.

Anschluss:

Der Multifunktions-Handregler SLX845 kann an jeder beliebigen Stelle und auch im Betrieb in den SX-Bus eingesteckt werden.

Zentrale Ein/Aus

Zum Ein- und Ausschalten der Zentrale dient die „rote Taste“ des Reglers, der über die eingebaute LED den Zustand der Zentraleinheit anzeigt. „Rot“ kein Fahrstrom, „Grün“ Fahrstrom aktiv. Sobald die LED rot leuchtet, ist die Zentrale bzw. der Handregler unter Spannung.

Beim Einstecken des Handreglers bzw. beim Einschalten der Versorgungsspannung der Zentraleinheit zeigt der Handregler kurz seine Typenbezeichnung und Versionsnummer an.

Danach geht der Handregler automatisch in den zuletzt aktiven Betriebsmodus.

Über die Taste „C“ wird der Menümodus angewählt.
Hier kann durch Drehen am Drehimpulsgeber zwischen:

Fahren

Fahren/ Schalten

Schalten

Drehscheibe

Programmieren

gewählt werden. Aktiviert wird der gewünschte Modus durch Drücken auf den Drehimpulsgeber.

Durch weiteres Drücken der Taste „C“ kommt man in das Untermenü.
Hier kann durch Drehen des Drehimpulsgebers zwischen:

Lokliste

Drehscheibe1

Drehscheibe2

Balken

Uhr

Nullpunkt

gewählt werden. Aktiviert wird der gewünschte Modus wiederum durch Drücken auf den Drehimpulsgeber.